

Jahresbericht 2019

donum vitae

Kreisverband Warendorf e.V.

**Staatl. anerkannte
Schwangerschaftskonflikt-
beratungsstelle**

Beratungsstelle Ahlen

Bahnhofspatz 3
Tel. 02382 / 78 38 20

Beratungsstelle Warendorf

Ostwall 35
Tel. 02581 / 92 73 70

Email:
donumvitae@t-online.de

Homepage:
www.donumvitae-kreiswaf.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo - Do : 8.00 - 16.00 Uhr
Freitag : 8.00 - 12.00 Uhr

Spendenkonto:

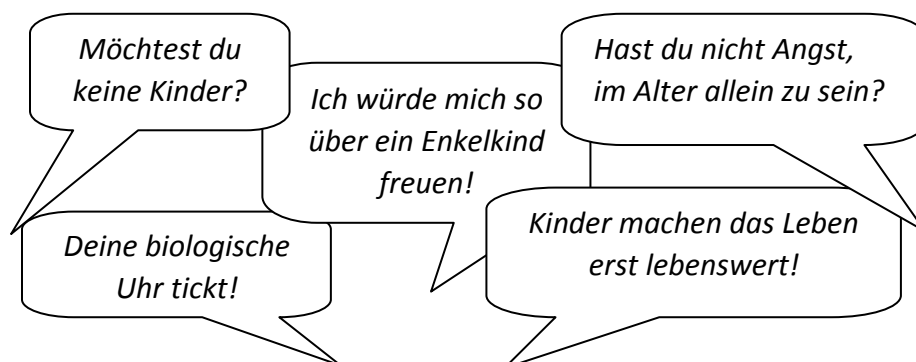
IBAN:
DE34 4005 0150 0000 0129 30

Bildungsspender:

Jeden Tag 'ne gute Tat.
www.bildungsspender.de



Unerfüllter Kinderwunsch – (k)ein Thema ?!



So oder so ähnlich klingt es, wenn kinderlose Paare von ihrer Familie, Freunden oder Außenstehenden zum Thema Kinderwunsch angesprochen werden. Eine Familie zu gründen, scheint oft selbstverständlich und das Natürlichste auf der Welt zu sein. Doch was passiert, wenn es mit der Familiengründung auf natürlichem Wege nicht klappt?

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend schreibt in einer Meldung vom 06.12.2019, dass in Deutschland „[...] fast jedes zehnte Paar zwischen 25 und 59 Jahren ungewollt kinderlos [...]“ ist.

Ungewollte Kinderlosigkeit trifft viele Paare häufig unvorbereitet. Sie sehen sich plötzlich damit konfrontiert, dass ihre bisherige Lebensplanung ins Wanken gerät. Der unerfüllte Kinderwunsch kann nicht nur Emotionen wie Verunsicherung, Angst, Trauer und Zweifel auslösen, sondern auch die Beziehung zum Partner und Freunden verändern sowie Einfluss auf den Arbeitsalltag und die Freizeitgestaltung nehmen.

Wie kann eine psychosoziale Beratung helfen? Sie bietet:

- Gespräche in einem geschützten Rahmen
- eine Entscheidungshilfe **vor** einer Kinderwunschbehandlung, **während** dieser, um Erlebtes aufzufangen oder **danach**, um die eventuell erfolglose Behandlung zu verarbeiten
- den Umgang mit Gefühlen wie Schmerz und Trauer
- die Möglichkeit, die Freude im Leben wieder zu finden
- eine Unterstützung bei Paarkonflikten

Wir legen großen Wert auf qualifizierte Beratung und möchten für den wachsenden Bedarf in diesem Bereich gerüstet sein. Daher absolviert unsere langjährige Mitarbeiterin Sonja Rosenhövel derzeit eine Fortbildung zur psychosozialen Kinderwunschberatung.

Beratung im Kontext von Pränataler Diagnostik



Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist die **Beratung im pränatalen Kontext**. Frauen und Paare, die ein Kind mit einer Behinderung erwarten, müssen sich mit starken, sehr widersprüchlichen Gefühlen auseinandersetzen und zudem eine Entscheidung von außergewöhnlicher Tragweite innerhalb einer begrenzten Zeit treffen.

Eine psychosoziale Begleitung, die flexibel und an den Bedürfnissen der Klientinnen orientiert ist, gibt Frauen und Paaren in dieser schweren Zeit Halt und Orientierung.

An dieser Stelle möchten wir kurz die **Geschichte einer Klientin** schildern, die wir über einen längeren Zeitraum im Rahmen der Beratung bei Pränataldiagnostik begleitet haben.

Frau L. wandte sich Anfang des Jahres an uns, damals war sie schwanger in der 26. Woche. Sie wurde durch ihre Gynäkologin an uns verwiesen, weil bei ihrem Kind während einer Routineuntersuchung ein schwerer Herzfehler diagnostiziert wurde, der sich bei einer Feindiagnostikuntersuchung bestätigt hatte. Diese Herzfehlbildung sollte unmittelbar nach der Geburt operiert werden.

Frau L. stellte sich nach anfänglichem Schock, großer Sorge und Angst um ihr Kind dieser Herausforderung. In zahlreichen Gesprächen ging es um die psychische Verarbeitung der Diagnose, die Annahme des schwer kranken Kindes, das zukünftige Leben mit dem kranken Säugling und um sehr konkrete Hilfemaßnahmen.

Große Unsicherheiten hatte die junge Frau, weil sie nur in einer Spezialklinik 250 km vom Heimatort entfernt, entbinden sollte, um die Versorgung des Kindes zu gewährleisten und die anschließende Operation des Kindes, die nur dort durchgeführt werden konnte. Frau L. hatte keinerlei familiäre Unterstützung, hatte weder Ersparnisse noch emotionalen Beistand. Es war ungewiss, wie ihr Kind die Geburt und die Operation überstehen würde. Fest stand, dass das Baby auch nach der Geburt mehrere Operationen in regelmäßigen Abständen benötigte, um das wachsende Herz zu versorgen.

Neben beraterischem Beistand, konnten wir über Hilfsfonds und Stiftungen eine finanzielle Entlastung bieten. Frau L. war es so möglich, bereits frühzeitig kliniknah ein Zimmer zu beziehen, um der Geburt etwas entspannter entgegen zu sehen. Dies war eine große Erleichterung für die junge Frau. Frau L. konnte zudem über die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ einen Kinderwagen, angepasst an die besonderen Bedürfnisse des Babys, kaufen sowie ein Babybett, eine Wickelkommode und die Baby-Erstausrüstung. Es wurden Hilfen nach Geburt, wie z.B. eine heilpädagogische Frühförderung besprochen und es fand eine Anbindung an weitere Beratungsstellen für Kinder mit Behinderung statt.

Schwangerschaftskonfliktberatung

Erstberatungen: 80

Beratungsgespräche: 80

Alter	Anzahl
unter 14 Jahren	0
14 - 17 Jahre	3
18 - 21 Jahre	6
22 - 26 Jahre	20
27 - 34 Jahre	28
35 - 39 Jahre	13
über 40 Jahre	5
keine Angabe	5

Beratungssetting	Anzahl
Einzelberatung	48
Beratung als Paar	13
Beratung mit einer anderen Begleitperson	19

Gründe für den Schwangerschaftskonflikt (die 7 häufigsten Gründe)	Anzahl
Probleme in Familie / Partnerschaft	39
Körperliche / psychische Verfassung	39
sonstige Gründe	39
Ausbildungs- / berufliche Situation	29
abgeschlossene Familienplanung	27
finanzielle Situation	26
Situation als Alleinerziehende	22

Allgemeine Schwangerenberatung

Erstberatungen: 391

Beratungsgespräche: 529

Alter	Anzahl
unter 14 Jahren	1
14 - 17 Jahre	8
18 - 21 Jahre	28
22 - 26 Jahre	60
27 - 34 Jahre	201
35 - 39 Jahre	51
über 40 Jahre	11
keine Angabe	31

Beratungssetting	Anzahl
Einzelberatung	358
Beratung als Paar	116
Beratung mit einer anderen Begleitperson	59

Erstanlass der Beratung (die 3 häufigsten Gründe)	Anzahl
Schwangerschaftsberatung	256
Beratung nach Geburt	77
Beratung zu Familienplanung / Kinderwunsch / Verhütung	37

In 82 Fällen beantragten wir finanzielle Unterstützung durch die Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“.

Präventionen und sonstige Veranstaltungen

Anzahl: 77

Erreichte Personen: 1.540

Rückblick

2
0
1
9

- Weiterbildung „Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch“
- Besuch der Fachtagung „Beratung bei Pränataldiagnostik und Beratung bei Kinderwunsch im Kontext der Reproduktionsmedizin“
- Elterngeldvorträge in Hebammenpraxen und der Hebammenschule Ahlen
- Weltkindertag in Warendorf
- Mädchen-Mitmach-Tag im Jugendzentrum Sendenhorst
- Patenschaft für einen Tag für die Aids-Hilfe Ahlen



Ausblick

2
0
2
0

Weiterbildung „Trauerberatung- und Begleitung
im Kontext der PND-Beratung“

Ausweitung der Präventionsprojekte

Elterngeldvorträge in den Hebammenpraxen

Patenschaft für einen Tag für die Aids-Hilfe Ahlen



Das Team



von links nach rechts:

Sonja Rosenhövel, Susanne Korbanka, Brigitte Hoppe (Verwaltung),
Thea Anlauf, Julia Holkenbrink



Simon Polfuß – Honorarkraft

Simon Polfuß ist langjähriger Mitarbeiter und die männliche Verstärkung im Team. Er unterstützt die Beraterinnen bei der sexualpädagogischen Präventionsarbeit.

donum vitae

Kreisverband Warendorf e.V.

VORSTAND

Christiane Wördemann
(Vorsitzende)

Konrad Ottenheim
(stellv. Vorsitzender)

Brigitte Berkhoff

Dorothea Hein-Kötter

Hildegard Tünste-Poschmann

Elisabeth Wiengarten



Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Werden Sie Mitglied!

Ein *Antragsformular*
finden Sie auf unserer
Homepage:
www.donumvitae-kreiswaf.de

Oder spenden Sie einmalig:

Spendenkonto:
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE 34 4005 0150 0000 0129 30
BIC: WELADED1MST

SMS an die 81190:
Text:
Gib5 Geschenk (5,-€ Spende)
Gib9 Geschenk (9,-€ Spende)